

Sammeln für einen guten Zweck : der Weihnachtsmarkt der Schule Felsberg

Autor(en): **Bantli, Selina**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **71 (2009)**

Heft 5: **Sammeln in der Schule**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-357669>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sammeln für einen guten Zweck

Der Weihnachtsmarkt der Schule Felsberg

Alle zwei Jahre zwischen den Herbst- und Weihnachtsferien bereiten sich die Schüler und Schülerinnen von der 1. bis zur 9. Klasse und vom Kindergarten auf den Weihnachtsmarkt vor. Die Vorfreude ist jeweils bei allen gross, denn an zwei Projekttagen findet der Unterricht nicht gemäss Stundenplan statt, sondern es wird fleissig gebastelt.

VON SELINA BANTLI, LEHRERIN IN FELSBERG

Im Vorhinein überlegen sich die Lehrpersonen, welche Bastelarbeit für ihre Klasse geeignet ist. Das ist nicht immer ganz einfach, denn die Materialkosten sollten möglichst gering gehalten und die Bastelarbeiten gerne von den Marktbesuchern gekauft werden. Viele Lehrpersonen lassen sich auch von weihnachtlichen Dekorationen in Geschäften und anderen Weihnachtsmärkten in der Umgebung inspirieren. Damit auf dem Markt eine möglichst grosse Vielfalt an verschiedenen Produkten angeboten werden kann, werden die Bastelideen im Lehrerzimmer in eine Liste eingetragen.

Am Nachmittag vor dem Weihnachtsmarkt werden die Marktstände auf dem Schulhof festlich mit Tannenzweigen, Efeu, Lichterketten und Kerzen geschmückt und die Handarbeiten so platziert, damit sie auch gut zur Geltung kommen. Die Vorfreude auf den Abend steigt, denn die Schülerinnen und Schüler freuen sich, ihre Produkte an die Besucher zu verkaufen! Auch das Kulinarische darf an einem solchen Anlass nicht zu kurz kommen. Einige Klassen backen Weihnachtsguetzli oder Christstollen, andere bieten Crêpes an oder verkaufen Hamburger, Raclette und Knoblibrot. An frostigen Wintertagen wärmt man sich die kalten Hände gerne auch mit einem warmen Getränk wie Punsch, Glühwein oder Tee auf. Von der Schulleitung und dem Schulrat wird den Besuchern in einem Riesentopf Risotto gekocht.



Der gesamte Erlös des Weihnachtsmarktes minus die Materialkosten kommt einem guten Zweck zu Gute. Um auch die Leute auf das Projekt aufmerksam zu machen, gestalten die Jugendlichen Plakate, um das Projekt den Besuchern am Weihnachtsmarkt zu präsentieren.

Der letztjährige Gewinn wurde dem Projekt Anawim, welches von Peter und Rita Caluori ins Leben gerufen wurde, gespendet. Seit 2002 unterstützen sie das Armenhaus Anawim in Gwagwalada, Nigeria. Auf 4 Hektaren Land werden Jam, Cassava und Mais angebaut mit dem Ziel, der Bevölkerung eine weitgehende Selbstversorgung zu ermöglichen. Mit unserer gesamten Spende konnte

der Bau einer Hühnerfarm ermöglicht werden. Das Geld wurde persönlich übergeben und auch überprüft, dass die gespendeten Mittel vollumfänglich für das Projekt eingesetzt wurden.

Die Verantwortlichen des Projektes haben uns zu einem späteren Zeitpunkt in der Schule besucht, anhand einer Fotodokumentation das ganze Hilfsprojekt vorgestellt und uns belegt, dass das Geld des Weihnachtsmarktes sinnvoll eingesetzt wurde. Den Schülerinnen und Schülern wurde aufgezeigt, wie sinnvolle Entwicklungshilfe funktionieren kann. Vor einigen Wochen erhielten wir wieder Post aus Nigeria – die Hühner sind jetzt mittlerweile so gross, dass sie bereits Eier legen.